**Stadt Georgsmarienhütte
Der Bürgermeister
Bildung, Sport, Gebäudemanagement, Soziales, Jugend**

Verfasser/in: Cordula Happe

**Vorlage Nr. BV/071/2015
Datum: 20.03.2015**

Beschlussvorlage

Beratungsfolge	Sitzungs- datum	Sitzungsart (N/Ö)
Ausschuss für Kultur, Schule, Soziales, Jugend und Sport	23.04.2015	Ö
Verwaltungsausschuss (nichtöffentlich)	29.04.2015	N
Rat	21.05.2015	Ö

**Betreff: Schulstruktur im Primarbereich in der Stadt Georgsmarienhütte;
Anzahl und Standorte der Grundschulen im Stadtteil Oesede**

Beschlussvorschlag:

Die drei Grundschulen im Stadtteil Oesede, die Freiherr-vom-Stein-Schule, die Michaelisschule und die Dröperschule, werden an ihren Standorten fortgeführt.

Der Status quo der Dröperschule wird erhalten. Ein Ausbau des Raumprogramms und eine Weiterentwicklung zur offenen Ganztagschule erfolgen nicht. Die erforderlichen baulichen Maßnahmen (u.a. Maßnahmen des vorbeugenden Brandschutzes) werden umgesetzt.

Die Michaelisschule wird an ihrem Standort umfassend bautechnisch und energetisch saniert. Die Gebäudesanierung wird in die Haushaltsberatungen 2016 eingebracht.

Sachverhalt / Begründung:

Der Verwaltungsausschuss der Stadt Georgsmarienhütte hat am 23.05.2012 auf Empfehlung des Schulausschusses vom 26.04.2012 beschlossen, dass die Stadt Georgsmarienhütte als Schulträger der Grundschulen, Hauptschulen und der Realschule in Georgsmarienhütte eine Diskussion über die Planung der Schulentwicklung und die Gestaltung der Schullandschaft vor Ort mit einer langfristigen Perspektive führt. Der VA hat entschieden, eine Lenkungsgruppe Schulstruktur zur Begleitung des Schulstrukturprozesses einzusetzen. Diese Lenkungsgruppe ist besetzt durch 7 Vertreter des Rates (die Vorsitzenden der Fraktionen / Gruppe im Rat sowie 2 Ratsmitglieder der CDU – Fraktion und jeweils ein Ratsmitglied der Gruppe SPD / DIE LINKE und der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen) und 2 Vertreter der Verwaltung sowie 2 Vertreter des Stadtelternrates als beratende Mitglieder. Beratend hinzugezogen wird ein Vertreter der Landesschulbehörde.

Die Diskussion über die Weiterführung bzw. Weiterentwicklung der Grundschulstandorte hat sich unmittelbar der Diskussion über die Schulstruktur im Sekundarbereich I angeschlossen,

um in absehbarer Zeit eine langfristige Perspektive für die örtliche Schullandschaft zu entwickeln.

Entsprechend § 4 SchOrgVO sind Grundschulen mindestens einzügig und höchstens vierzügig zu führen. Aus schulrechtlichen Vorgaben sind schulorganisatorische Maßnahmen im Primarbereich somit nicht verpflichtend einzuleiten. Grundsätzlich könnten die bestehenden Grundschulen an ihren Standorten fortgeführt werden. Die Stadt sollte als Schulträger aber überprüfen, ob schulfachliche Empfehlungen oder wirtschaftliche Aspekte organisatorische Maßnahmen erfordern oder rechtfertigen. Der Schulträger hat aufgrund der Entwicklung der Schülerzahlen zwischen pädagogisch sachgerechten und stabilen Bildungsangeboten und dem Erhalt von Schulstandorten abzuwägen. Da der Rat der Stadt Georgsmarienhütte den Grundsatzbeschluss gefasst hat, mindestens eine Grundschule pro Stadtteil – ausgenommen Holsten-Mündrup – zu erhalten, ist insbesondere über die Anzahl und Standorte der Grundschulen im Stadtteil Oesede zu beraten und zu entscheiden.

Am 20.10.2014 hat die Lenkungsgruppe Schulstruktur die Beratungen über die Schulstruktur im Primarbereich im Stadtteil Oesede aufgenommen.

Die Lenkungsgruppe hat nach folgenden **Kriterien**

- grundlegende Zahlen, Daten und Fakten
- Gebäudesituation und Raumprogramm
- Grundstückssituation und Außenanlagen (Spiel- und Freifläche, Zuwegungen, Zufahrten, Parkflächen)
- Kosten der Bauunterhaltung, Bewirtschaftung und Investitionen
- Nachnutzung / Vermarktung
- städtebauliche Gesamtsituation

verschiedene **Lösungsvarianten** analysiert und bewertet:

- Variante 1
Erhalt der Freiherr – vom – Stein Schule, der Michaelisschule und der Dröperschule an ihren jeweiligen Standorten (Sanierung Altbauten)
 - a. Ausbau des Raumprogramms und Weiterentwicklung zur offenen Ganztagschule der Dröperschule (Anbau erforderlich)
 - b. Erhalt des Status Quo der Dröperschule
- Variante 2
Erhalt der Freiherr – vom – Stein Schule und Zusammenlegung der Michaelisschule und der Dröperschule am Standort Michaelisschule (Sanierung Altbau)
- Variante 3
Erhalt der Freiherr – vom – Stein Schule und Zusammenlegung der Michaelisschule und der Dröperschule am Standort Dröperschule (Anbau, Umbau und Sanierung Altbau)
- Variante 4
Erhalt der Freiherr – vom – Stein Schule und Zusammenlegung der Michaelisschule und der Dröperschule am Standort Michaelisschule (Neubau)
 - a. alternativ Neubau am Standort N.N.

Nach einer intensiven und sachlichen Diskussion unter Würdigung aller Aspekte der Schulentwicklungsplanung und der gebäudewirtschaftlichen Situation hat die Lenkungsgruppe Schulstruktur in ihrer Sitzung am 26.02.2015 eine einvernehmliche Empfehlung zur Schulstruktur im Primarbereich im Stadtteil Oesede an den Schulausschuss ausgesprochen:

Die drei Grundschulen im Stadtteil Oesede, die Freiherr-vom-Stein-Schule, die Michaelisschule und die Dröperschule, werden an ihren Standorten fortgeführt.

Der Status quo der Dröperschule wird erhalten. Ein Ausbau des Raumprogramms und eine Weiterentwicklung zur offenen Ganztagschule erfolgen nicht. Die für die Bestandssicherung erforderlichen baulichen Maßnahmen (u.a. Maßnahmen des vorbeugenden Brandschutzes) werden umgesetzt.

Die Michaelisschule wird an ihrem Standort umfassend bautechnisch und energetisch saniert. Die Gebäudesanierung wird in die Haushaltsberatungen 2016 eingebracht. Die Sanierung soll über 3 Jahre 2016 – 2018 abschnittsweise realisiert werden.

Die Vertreter der Fraktionen / Gruppe im Rat und die Vertreter des Stadtelterrates haben ihre Empfehlung an den Schulausschuss begründet:

Die CDU Fraktion spricht sich für den Erhalt der drei Grundschulen im Stadtteil Oesede aus. Grundsätzlich ist entsprechend einem Ratsbeschluss mindestens eine Grundschule pro Stadtteil (außer Holsten-Mündrup) zu erhalten. Im Stadtteil Oesede sollen allerdings alle drei bestehenden Grundschulen an ihrem Standort fortgeführt werden. Auch die Dröperschule ist zu erhalten, solange dieses Angebot von den Eltern in Dröper gewünscht und von ausreichend Schülerinnen und Schülern für den Erhalt der Einzügigkeit besucht wird. Die Schule in Dröper habe eine wesentliche Bedeutung für die Gemeinschaft der Bürgerinnen und Bürger. Die Michaelisschule und die Freiherr – vom – Stein Schule sollen als Angebot an ihrem Standort dauerhaft Bestand haben. Als offene Ganztagschulen werden allerdings weiterhin nur die Michaelisschule und die Freiherr – vom – Stein Schule geführt. Ein Ausbau der Dröperschule und eine Weiterentwicklung zur offenen Ganztagschule werden nicht gesehen. Der Status quo ist zu erhalten. In diesem speziellen Fall sei der Elternwille entscheidend und habe Priorität vor betriebswirtschaftlichen Aspekten.

Die Gruppe SPD / DIE LINKE befürwortet ebenfalls, die drei Grundschulen im Stadtteil Oesede am jeweiligen Standort zu erhalten. Ein An- und Ausbau der Dröperschule an ihrem Standort komme für die Gruppe nicht in Betracht, sondern nur der Erhalt des Status Quo, d.h. eine Beschränkung auf die Instandhaltung der bisherigen baulichen Anlagen sowie die Behebung von Sicherheitsmängeln und die Umsetzung der erforderlichen Brandschutzmaßnahmen. Die Michaelisschule wird dauerhaft an ihrem Standort fortgeführt, so dass die notwendige, umfassende bautechnische und energetische Sanierung des Schulgebäudes - ausgenommen des Schustertrakts und des Osttraktes - zu planen und zu realisieren ist.

Die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen spricht sich ebenfalls für den Erhalt der drei Grundschulstandorte im Stadtteil Oesede aus und schließt sich den vorgenannt Argumenten an.

Der Stadtelternrat begrüßt es, die drei Grundschulen in Oesede weiter zu führen. Er ist der Ansicht, die Dröperschule ist Mittelpunkt und Anlaufstelle für die Dröperaner Bürger.